

DEMOCRACY – IM RAUSCH DER DATEN

REGIE David Bernet

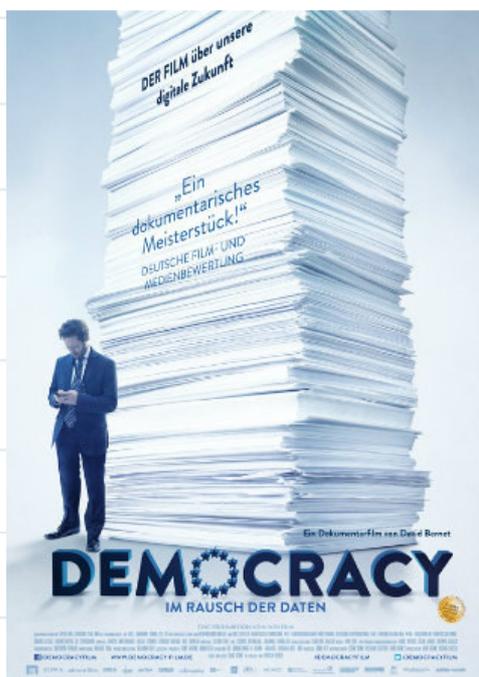
BUCH David Bernet

DARSTELLER Mitwirkende: Jan Philipp Albrecht, Viviane Reding, Ralf Bendrath, John Boswell, Katarzyna Szymielewicz, Paolo Balboni u.a.

LAND, JAHR Deutschland, Frankreich 2015

GENRE Dokumentarfilm

KINOSTART, VERLEIH 12. November 2015, farbfilm Verleih



SCHULUNTERRICHT ab 11. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 16 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Politik, Sozialkunde, Ethik, Geschichte, Wirtschaft

THEMEN Demokratie, Europa, Internet, Politik, Recht und Gerechtigkeit, Wirtschaft

INHALT

Es wird diskutiert, überlegt, abgewogen, reformuliert... Bevor in der Europäischen Union ein Gesetz in Kraft tritt, wird nach allen Regeln der Kunst debattiert. In seiner Dokumentation begleitet David Bernet den Entstehungsprozess der neuen Datenschutzvorschriften, die 2012 von der Europäischen Kommission vorgeschlagen wurden. Ein besonders kniffliges Vorhaben, soll es doch bisher Ungeklärtes regeln: Inwiefern dürfen etwa private Unternehmen personenbezogene Daten verarbeiten, die jede/r Nutzer/in im Internet hinterlässt? Der junge Grünen-Abgeordnete Jan Philipp Albrecht leitet die Verhandlungen im Europäischen Parlament, das den Gesetzesentwurf überarbeitet. Dabei versuchen Fraktionen, Mitgliedsländer, IT-Branche und Bürgerrechtsorganisationen ihre teils widerstreitenden Interessen einzubringen. Das Ringen dauert über zwei Jahre, bis sich das Parlament mehrheitlich auf Änderungen einigen kann.

DEMOCRACY – IM RAUSCH DER DATEN

UMSETZUNG

Ziel des Regisseurs ist es, mit seinem Film die EU nicht zu erklären, sondern sie zu „erleben“. Dies gelingt ihm durch die filmische Verdichtung eines kleinen Ausschnitts europäischer Politik, der mit Kontroversen und ungewissem Ausgang spannend nachzuverfolgen ist. An der Seite von Jan Philipp Albrecht, der mit seinem jugendlichen Auftreten Identifikationspotenzial für Schüler/innen bietet, lernt das Kinopublikum den Alltag im riesigen Parlamentsgebäude kennen: Teamsitzungen im Abgeordnetenbüro, Ausschussarbeit, das Sandwich zwischendurch, Gespräche mit Lobbyisten, entscheidende Parlamentssitzungen... In Interviews ergänzen Vertreter aus Politik, Wirtschaft und NGOs ihre Sichtweisen. Förmliche und informelle Situationen sowie untypische Aufnahmen des Europäischen Viertels in Brüssel vermitteln einen facettenreichen Eindruck vom politischen Tagesgeschäft. Auch formal bricht der schwarz-weiße, im Breitwandformat gedrehte Film bewusst mit den aus Brüssel gewohnten TV-Bildern.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Anders als das Europa der Gipfeltreffen, auf das sich die Darstellungen in Medien oft beschränken, zeigt „Democracy – Im Rausch der Daten“ quasi von der Pike auf, wie viele Akteure – und wie viel (Abstimmungs-)Arbeit – hinter einem einzigen Gesetzgebungsverfahren stehen. Jan Philipp Albrechts fundierte Auseinandersetzung mit dem Thema Datenschutz, die Argumente der übrigen Mitwirkenden sowie die Enthüllungen von Edward Snowden, die die Debatte im Sommer 2013 befeuern, regen dazu an, den Umgang mit personenbezogenen Daten im Internet selbst kritisch zu beleuchten. Welche Bürgerinteressen gilt es zu wahren? Welche Interessen vertritt die Wirtschaft? Wo liegen die Widersprüche? Wie gehe ich im Internet bewusster mit meinen Daten um? Neben der Sensibilisierung für Datenschutz vermittelt der Film lebendig, wie Politik bzw. Gesetzgebungsprozesse in demokratischen Strukturen funktionieren, und wie der europäische Gedanke in die Praxis umgesetzt wird.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.democracy-film.de

LÄNGE, FORMAT 100 Minuten, schwarz-weiß, Cinemascope

FSK ohne Altersbeschränkung

FBW Prädikat „besonders wertvoll“

SPRACHFASSUNG Originalfassung (teils deutsch) mit Untertiteln

FESTIVAL Filmfest München 2015, Filmfest München 2011: Tankred-Dorst-Drehbuchpreis